

## **Volksbank an der Niers eG: Offenlegungsbericht 2011 im Sinne der Instituts-Vergütungsverordnung**

---

### **Beschreibung des Geschäftsmodells**

Wir sind eine regional tätige Kreditgenossenschaft. Unsere Bilanzsumme betrug am 31. Dezember 2010 1.850 Mio. Euro.

Wir tätigen das übliche Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Wertpapierdienstleistungsgeschäft einer regionalen Genossenschaftsbank. Unser Vermittlungsgeschäft erfolgt ausschließlich mit unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Das Eigengeschäft der Bank betreiben wir in erster Linie zur Aussteuerung von Ungleichgewichten im Kundengeschäft. Dabei konzentrieren sich die Eigenanlagen strategiegemäß auf die Liquiditätssicherung. Ausländische Wertpapiere werden im Eigengeschäft nur im banküblichen Umfang gehalten.

Unsere Risiken beschränken sich aufgrund unserer klaren Geschäftsstruktur und der Überschaubarkeit der Verträge im Kundengeschäft sowie im Eigengeschäft auf die banküblichen Risiken einer regional ausgerichteten Genossenschaftsbank.

Wir tätigen keine Handelsbuchgeschäfte. Wir betreiben kein Investmentbanking.

Unser Privat- und Firmenkundengeschäft ist geprägt durch einen hohen Anteil an Retail- und Realkreditgeschäften.

Derivate schließen wir nur als Sicherungsgeschäfte ab.

Dem definierten Geschäftsgebiet entsprechend dominieren regionale Geschäfte, grenzüberschreitendes Geschäft ins benachbarte Ausland wird nur in überschaubarem Umfang betrieben.

Werden Auslandsgeschäfte abgewickelt, erfolgt das in der Regel über Verbundpartner.

### **Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Instituts-Vergütungsverordnung**

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basiert auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die genossenschaftlichen Zentralbanken. Übertarifliche Zulagen werden nahezu ausschließlich fix gezahlt und beschränken sich auf Markt- und/oder Funktionszulagen.

Darüber hinaus gibt es übertarifliche variable Sonderzahlungen, deren maßgebliche Vergütungsparameter

- an der Entwicklung der Gesamtbank festmachen

und

- von der Zielerreichung im Aufgabenfeld abhängen, wobei die Zielsetzungen aus der Gesamtbankplanung abgeleitet sind und mit den in unseren Strategien festgelegten Zielen in Einklang stehen.

Weder bei der Geschäftsleitung noch bei unseren Mitarbeitern bestehen hohe Abhängigkeiten von variablen Vergütungen, weil der Großteil der Vergütung fix gezahlt wird.

Fixe und variable Vergütungen der Geschäftsleitung und unserer Mitarbeiter stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander; negative Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen entstehen dadurch nicht, weil der Großteil der Vergütung fix gezahlt wird.

Unsere Vergütungsregelungen sind konform mit unseren strategischen Zielsetzungen und konterkarieren diese nicht. Dies bedeutet, dass unsere Mitarbeiter und unsere Geschäftsleitung eine angemessene Festvergütung für ihre Tätigkeit erhalten und dass – soweit variable Vergütungsbestandteile gezahlt werden – die Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen stehen und insbesondere auch auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet sind.

Unser Vergütungssystem setzt keine Anreize zur Eingehung unverhältnismäßiger Risiken. Aufgrund unseres risikoarmen Geschäftsmodells tragen nur wenige Mitarbeiter Risikoverantwortung.

Im Bereich der Kontrolleinheiten setzen wir über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen, weil wir zu einem hohen Anteil fix vergüten und die vergütungsrelevanten Ziele in diesen Bereichen auf die Erfüllung der Funktion der Einheiten und nicht auf andere Zielsetzungen des Unternehmens gerichtet sind.

## **Daten zur Vergütungssystematik**

Gemäß § 26a KWG verzichten wir auf die Offenlegung der variablen Vergütung und der davon begünstigten Personen, da diese rechtlich geschützt sind.

Unsere gesamten Personalbezüge (GuV) einschließlich sozialer Abgaben und betrieblicher Altersvorsorge betragen 23,7 Mio. Euro, der variable Anteil liegt dabei deutlich unter 10 Prozent.